

## Wir sorgen uns um die „Schultheiss Quelle“ in der Reichenberger Straße 109

### Bedeutet der Pächterwechsel das Aus für die letzte Ur-Berliner Kneipe im Reichenberger Kiez?

In der Alt-Berliner Institution „Quelle“ rumort es. Die langjährige Pächterin zieht sich aufs Altenteil zurück, ein neuer Pächter ist über die Köpfe der vier Angestellten hinweg bereits gefunden worden. Die „Quelle“, so wie wir sie heute kennen, schließt zu Ende April 2019 ihre Pforten.

Für die Gäste, Nachbar\*innen und Angestellten ist diese Entwicklung ein Schock. Hatte doch die Wirtin immer wieder versprochen, die Kneipe ihren Angestellten zu übergeben. Verschwindet nun ein von vielen geliebter Kieztreffpunkt?

Auf der Straße hören wir, der neue Pächter möchte die Kneipe alleine betreiben. Die Angestellten werden nicht übernommen, sie haben inzwischen die Kündigung erhalten. Es wird gemunkelt, dass eine schicke Cocktailbar anstelle der urigen Kiezkneipe entstehen soll. Es gehen aber Gerüchte durch den Kiez, dass die Kneipe genauso weitergeführt werden solle, wie sie heute ist. Allerdings werde sie zukünftig erst abends und nicht wie bisher ab 9.00 Uhr morgens geöffnet sein.

Berlin war einst die Stadt mit der weltweit höchsten Kneipendichte. Nur am Tresen, im Dunst aus Bier und Tabak, konnte sich das unverwechselbare Berliner Wesen mit „Herz und Schnauze“ entwickeln. Viele Lokale und deren nachgedunkelte Holzvertäfelungen sind inzwischen aus dem Stadtbild verschwunden. Doch ein paar Relikte aus der Epoche gibt es noch. Eines davon ist die „Quelle“ in der Reichenberger Straße 109 in Kreuzberg. Sie gehört seit Jahrzehnten zum Stadtbild, und auch wenn sie in Ermangelung einer Straßenecke „mittendrin“ liegt, ist sie eine typische Berliner Eckkneipe.

Im Jahr 2016 hatte sich das Stadtmagazin „Tip“ auf die Suche nach den „30 ehrlichsten Kneipen“ Berlins gemacht und u.a. die „Quelle“ gefunden. Eine Schwarz-Weiß-Kopie des Titelbildes hängt wie eine Erinnerung an bessere Tage im Fenster.

Wir wünschen uns, dass es für die „Quelle“ und deren Mitarbeiterinnen weitergeht. Unser Kiez verändert sich rasant. Umso wichtiger ist es, dass Orte bleiben, die für viele ein Zuhause sind. So wie die „Quelle“.